

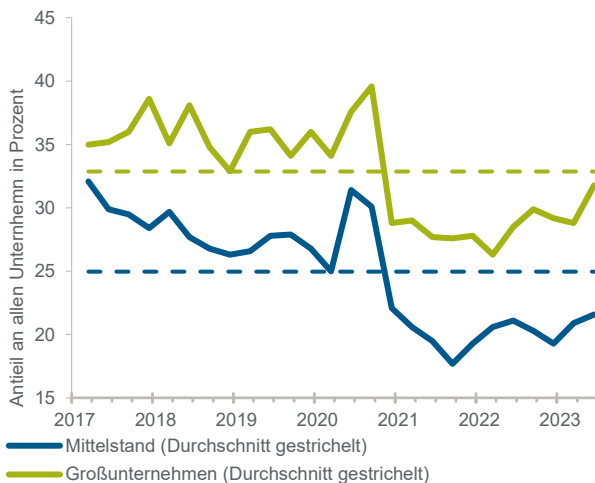
# »»» Kreditzugang bleibt aus Sicht der Unternehmen herausfordernd

1. August 2023

Autorin: Stephanie Schoenwald, Telefon 069 7431-6446, [stephanie.schoenwald@kfw.de](mailto:stephanie.schoenwald@kfw.de)  
Pressekontakt: Christine Volk, 069 7431-3867, [christine.volk@kfw.de](mailto:christine.volk@kfw.de)

- Mehr Unternehmen verhandelten im zweiten Quartal über einen Bankkredit. Das signalisiert eine leichte Erholung der Kreditnachfrage.
- Die KfW-ifo-Kredithürde für den Mittelstand zeigt sich im Vergleich zum Vorquartal im Wesentlichen unverändert. Dagegen klagten wieder mehr große Unternehmen über restriktives Verhalten der Banken.
- Die zuvor großen Unterschiede zwischen den Wirtschaftsbereichen reduzierten sich. Dazu trugen vor allem Erleichterungen beim Kreditzugang für kleine und mittlere Dienstleister sowie große Bauunternehmen bei.

## Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen

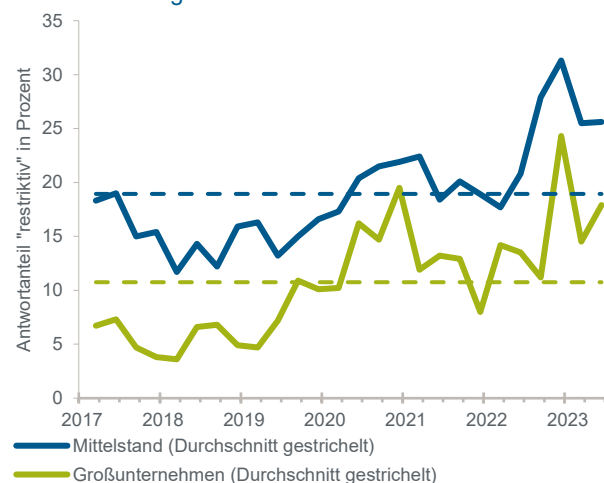


Quellen: KfW Research, ifo Institut

## Kreditnachfrage leicht aufwärtsgerichtet

Der Anteil der befragten Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken führten, blieb auch im zweiten Quartal in beiden Größenklassen unterhalb des langfristigen Durchschnitts, im Falle der Großunternehmen (GU) fiel der Abstand jedoch nur denkbar knapp aus. So stieg die Quote kreditinteressierter Unternehmen in dieser Größenklasse im Vergleich zum Winterquartal um deutliche 3,0 PP auf 31,6 % an. Auch unter den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sprach ein höherer Anteil von 21,6 % mit ihren Banken über eine mögliche Kreditaufnahme. Der Zuwachs war mit 0,7 PP nur gering, aber immerhin der zweite in Folge. Insgesamt zeichnet sich im zweiten Quartal somit eine vorsichtige Belebung bei der Nachfrage von Unternehmen nach Bankdarlehen ab. Das spricht dafür, dass sich die Kreditaufnahme trotz des markanten Zinsanstiegs im letzten Jahr stabilisieren dürfte und ein ähnlicher Einbruch wie bei den privaten Wohnungsbau-darlehen vermieden werden kann. Trotz des schwachen konjunkturellen Umfelds gehen wir auch deshalb weiter davon aus, dass es bei den Unternehmensinvestitionen 2023 für ein moderates Plus reichen wird.<sup>1</sup> Angesichts des hohen Investitionsbedarfs für Digitalisierung und Klimaneutralität ist das eine gute Nachricht.

## KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



## Unternehmen sehen sich weiter überdurchschnittlich hohen Kredithürden gegenüber

Nach den Erleichterungen beim Finanzierungszugang zum Jahresbeginn neigten die Finanzinstitute bei Kreditgesuchen ihrer Firmenkunden im zweiten Quartal zur Vorsicht. Die KfW-ifo-Kredithürde blieb für KMU nahezu unverändert hoch. 25,6 % (+0,1 PP) der Mittelständler empfanden das Bankverhalten bei Kreditverhandlungen als restriktiv. Dabei nivellierten sich die Unterschiede zwischen den Wirtschaftsbereichen. Bisher legten die Banken insbesondere bei kleinen und mittleren Dienstleistern strenge Maßstäbe bei der Kreditvergabe an. Für diese Unternehmensgruppe entspannte sich die Situation im zweiten Quartal deutlich. Die entsprechende Kredithürde sank um 4,9 PP auf 26,5 %. Hier spiegelt sich die derzeit bessere wirtschaftliche Lage in den Dienstleistungsbranchen wider, die dazu beiträgt, verbleibende finanzielle Belastungen der Pandemiezeit weiter abzubauen. Bei den GU kam es nach dem deutlichen Rückgang der Kredithürde zu einer Gegenbewegung nach oben auf 17,9 % (+3,4 PP). Auch in dieser Größenklasse gab es immerhin einen Lichtblick. Die Kredithürde für die besonders stark von straffer Vergabepolitik betroffenen großen Bauunternehmen ging um 15,8 PP auf 30,9 % zurück.

## KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent		Quartal/Jahr					Vq.	Vj.
		Q2/22	Q3/22	Q4/22	Q1/23	Q2/23		
<b>Kredithürde</b>								
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	17,7	27,7	24,8	21,0	25,0	4,0	7,3
	GU	15,8	8,7	29,8	7,8	14,7	6,9	-1,1
Bauhauptgewerbe	KMU	13,6	18,3	23,2	19,6	24,7	5,1	11,1
	GU	6,8	13,3	39,0	46,7	30,9	-15,8	24,1
Großhandel	KMU	18,8	17,3	22,6	20,2	26,0	5,8	7,2
	GU	7,8	11,8	8,1	11,7	18,9	7,2	11,1
Einzelhandel	KMU	15,5	17,2	25,8	21,9	23,2	1,3	7,7
	GU	12,4	9,3	6,4	22,6	15,8	-6,8	3,4
Dienstleistungen	KMU	25,9	33,2	39,9	31,4	26,5	-4,9	0,6
	GU	12,6	15,3	25,2	19,4	21,9	2,5	9,3
<b>Deutschland</b>	<b>KMU</b>	<b>20,8</b>	<b>27,9</b>	<b>31,3</b>	<b>25,5</b>	<b>25,6</b>	<b>0,1</b>	<b>4,8</b>
	<b>GU</b>	<b>13,5</b>	<b>11,2</b>	<b>24,3</b>	<b>14,5</b>	<b>17,9</b>	<b>3,4</b>	<b>4,4</b>
<b>Anteil der Unternehmen</b>	KMU	21,1	20,3	19,3	20,9	21,6	0,7	0,5
<b>in Kreditverhandlungen</b>	GU	28,5	29,9	29,2	28,8	31,8	3,0	3,3

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)(ahres)quartal).

### Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.<sup>2</sup>

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

<sup>1</sup> Vgl. Scheuermeyer et al. (2023), „Konjunkturerholung mit angezogener Handbremse“, KfW-Konjunkturkompass Mai 2023.

<sup>2</sup> Für eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), „Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse“, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46–48.